

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Paguriden von symmetrischen Ahnen abstammen und wir wissen, daß sie unter Umständen wieder Symmetrie zurückkehren können. Solche Umstände finden sich aber auf dem Boden der Tiefsee. Hier sind die Schalen abgestorbener Schnecken eine so große Seltenheit, daß unsere Krebse, wenn sie dort überhaupt hausen wollen, gezwungen sind, ihre Lebensgewohnheiten mehr oder weniger zu ändern. Das haben sie in verschiedener Art gethan. Die einen haben sich an ein freies Leben zurück angepaßt und das dürfte der Fall bei der von Challenger im südlichen stillen Ocean bei 2375 Faden Tiefe aufgefundenen *Tylaspis anomala* sein, die ein festes Brustschild erhalten hat und deren Hinterleib, wenn er auch nicht fest bepanzert ist, so doch dadurch weit geschützter erscheint, daß er sich ganz außerordentlich verkürzt hat, dabei ist er völlig unsegmentiert und seine Endanhänge sind wohl entwickelt und symmetrisch. In den westindischen Gewässern entdeckte der Blake eine andere Form, *Pylocheles agassizii*, welche, wahrscheinlich selbstverfertigte, gerade Röhren in Klumpen zusammengebackenen Sandes bewohnte und dieselben ganz ausfüllte und nach Art der gewöhnlichen Bernhardkrebse vorn mit ihren Scheeren verschloß. Infolge der geraden Richtung der Wohnung aber, war der Hinterleib völlig symmetrisch entwickelt.«

Als besonders interessante Art wird von Marshall *Hypopagurus rectus* aufgeführt. Sie bewohnt in einer Tiefe von 300 bis 400 Faden offene Röhren in Holzstücken oder hohle Stengelteile von Bambus, in welche sie nicht wie die andern Paguriden mit dem Hinterteile, sondern mit dem Kopf voran hineinschlüpft. Ihr Leib ist symmetrisch, aber infolge der Wohnstätte weichhäutig bis auf das hinterste Ende.

(Fortsetzung folgt.)

Die ältesten Tiere des zoologischen Gartens in Hamburg.

Von Direktor Dr. Bolau.

Die Dauer des Aufenthaltes im Garten ist auf den 31. Dezember 1892 berechnet.

I. Säugetiere.

1 Grauhörnchen, <i>Sciurus cinereus</i> L.	9 Jahre	7 Mon.	13 Tage
1 Paar Löwen, <i>Felis leo</i> L.	10	5	24
1 Paar Jaguare, <i>Felis onca</i> L.	8	9	4
1 Tigerkatze, <i>Felis tigrina</i> Schreb.	9	11	6
1 gefleckte Hyäne, <i>Hyaena crocuta</i> Erxl.	14	5	19
2 Eisbären, <i>Ursus maritimus</i> L.	18	3	3
1 brauner Bär, <i>Ursus arctos</i> L.	10	3	10

Zoologischer Garten, AF 34(9), 1893

p-281-283

1 männl. indischer Elefant, <i>Elephas indicus</i> L., »Anton« . . . . .	21	Jahre	5	Mon.	5	Tage
1 weibl. indischer Elefant, <i>Elephas indicus</i> L., »Valy« . . . . .	11	»	5	»	16	»
1 weibl. afrikanischer Elefant, <i>Elephas africanus</i> Blb. »Jenny« . . . . .	10	»	9	»	25	»
1 Flusspferd, <i>Hippopotamus amphibius</i> L. . . . .	11	»	4	»	11	»
1 Warzenschwein, <i>Phacochoerus aethiopicus</i> Erxl. . . . .	8	»	—	»	—	»
1 Hirschziegentilope, <i>Antilope cervicapra</i> L. . . . .	15	»	1	»	20	»
1 Goral, <i>Nemorhaedus goral</i> Hrdw. . . . .	8	»	10	»	18	»
1 männl. Zebu, <i>Bos indicus</i> L. . . . .	18	»	5	»	22	»
1 weibl. Zebu, <i>Bos indicus</i> L. . . . .	15	»	11	»	21	»
1 weibl. Yak, <i>Poëphagus grunniens</i> L. . . . .	14	»	5	»	23	»
1 männl. Yak, <i>Poëphagus grunniens</i> L. . . . .	13	»	6	»	—	»
1 weibl. Muffon, <i>Ovis musimon</i> Schrb. . . . .	10	»	9	»	18	»
1 weibl. Damhirsch, <i>Dama vulgaris</i> Gr. . . . .	9	»	6	»	18	»
1 weibl. Edelhirsch, <i>Cervus daphus</i> L. . . . .	14	»	6	»	17	»
1 männl. Isubrahirsch, <i>Cervus hehdorfi</i> Bol. . . . .	10	»	5	»	17	»
1 weibl. Samburhirsch, <i>Cervus aristotelis</i> Cuv. . . . .	14	»	10	»	19	»
1 männl. Samburhirsch, <i>Cervus aristotelis</i> Cuv. . . . .	13	»	11	»	1	»
1 weibl. Mähnenhirsch, <i>Cervus hippelaphus</i> Cuv. . . . .	14	»	10	»	20	»
1 weibl. Mähnenhirsch, <i>Cervus hippelaphus</i> Cuv. . . . .	12	»	10	»	15	»
1 männl. Schweinhirsch, <i>Cervus porcinus</i> Zimm. . . . .	10	»	5	»	2	»
1 männl. Formosahirsch, <i>Cervus taëvanus</i> Swh. . . . .	13	»	5	»	18	»
1 Kamel, <i>Camelus bactrianus</i> L. . . . .	18	»	2	»	26	»
1 Lama, <i>Luchenia lama</i> Brdt. . . . .	8	»	2	»	30	»
1 Indisches Nashorn, <i>Rhinoceros indicus</i> Cuv. . . . .	22	»	9	»	17	»
1 Schabrackentapir, <i>Tupirus indicus</i> Dsm. . . . .	8	»	4	»	8	»

## II. Vögel.

1 Tritonkakadu, <i>Cacatua triton</i> Tem. . . . .	14	Jahre	5	Mon.	25	Tage
1 Nasenkakadu, <i>Licmetis nasica</i> Tem. . . . .	30	»	1	»	3	»
1 Wühlkakadu, <i>Licmetis pastinator</i> Gld. . . . .	28	»	4	»	9	»
1 Schwarzpapagei, <i>Coracopsis nigra</i> L. . . . .	18	»	8	»	10	»
1 Vasapapagei, <i>Psittacus vaza</i> Shw. . . . .	28	»	5	»	25	»
1 Hahnenschweifwitwe*), <i>Penthetria progne</i> Bdd. . . . .	5	»	10	»	14	»
1 Bootschwanz, <i>Quiscalus macrurus</i> Sw. . . . .	9	»	4	»	13	»
1 australische Alpendohle, <i>Corcorax melanoramphus</i> Viell. . . . .	16	»	4	»	19	»
1 Guinea-Unueule, <i>Scotopelia bouvieri</i> Shrp. . . . .	8	»	7	»	8	»
1 Kapuhu, <i>Bubo capensis</i> Dd. . . . .	17	»	3	»	16	»
2 virgin. Uhus, <i>Bubo virginianus</i> Gm. . . . .	14	»	4	»	19	»
1 Kondor, <i>Sarcorhamphus gryphus</i> L. . . . .	21	»	1	»	10	»
1 Lämmergeier <i>Gypaëtus barbatus</i> L. . . . .	13	»	7	»	10	»
1 Lappengeier, <i>Vultur calvus</i> Sep. . . . .	15	»	6	»	15	»
2 Gänsegeier, <i>Gyps fulvus</i> Gm. . . . .	30	»	3	»	25	»

\*) Bei den meisten kleineren Vögeln läßt sich, da sie gewöhnlich mit anderen zusammen gehalten werden, das Alter nicht sicher feststellen.

1	Mönchsgeier, <i>Vultur monachus</i> L. . . . .	15	Jahre	6	Mon.	28	Tage
	„ „ „ „ „ „ „ „ „	12	„	5	„	1	„
	Weißschwanzbussard, <i>Buteo erythronotus</i> Kng.	9	„	11	„	7	„
	Keilschwanzadler, <i>Aquila audax</i> Lth. . . . .	19	„	9	„	26	„
	Steinadler, <i>Aquila chrysaëtus</i> L. . . . .	13	„	10	„	7	„
1	Riesenseeadler, <i>Haliaëtus pelagicus</i> Pall. . . . .	10	„	—	„	19	„
1	Afrik. Schreiseeadler, <i>Haliaëtus vocifer</i> Dd. . . . .	10	„	9	„	25	„
1	weißköpfiger Seeadler, <i>Haliaëtus leucocephalus</i> L. . . . .	15	„	5	„	27	„
1	Fleckentaube, <i>Columba maculosa</i> Tem. . . . .	8	„	5	„	26	„
1	Silberfasan, <i>Euplocomus argentatus</i> Sws. . . . .	9	„	6	„	1	„
1	Satyrfasan, <i>Cerionis satyra</i> Edw. B. . . . .	8	„	—	„	24	„
1	weißer Storch, <i>Ciconia ciconia</i> L. . . . .	10	„	4	„	20	„
1	Maguaristorch, <i>Ciconia maguari</i> Gm. . . . .	13	„	7	„	28	„
1	Koskorobaschwan, <i>Pseudolor coscoroba</i> Mol. . . . .	8	„	5	„	26	„
1	Graugans, <i>Anser anser</i> L. . . . .	12	„	5	„	6	„
1	Indische Gans, <i>Anser indicus</i> Gm. . . . .	18	„	9	„	14	„
1	kurzschnäblige Gans, <i>Anser brachyrhynchus</i> Baill. . . . .	11	„	2	„	13	„
1	Schwanengans, <i>Anser cygnoides</i> L. . . . .	10	„	4	„	10	„
1	Rosenschabelente, <i>Anas peposaca</i> V. . . . .	8	„	5	„	26	„
1	Schopflekan, <i>Pelecanus mitratus</i> Lcht. . . . .	26	„	5	„	22	„
1	gem. Pelekan, <i>Pelecanus onocrotalus</i> L. . . . .	26	„	5	„	20	„
1	„ „ „ „ „ „ „ „ „	11	„	7	„	18	„
2	Mantelmöwen, <i>Larus marinus</i> L. . . . .	14	„	—	„	—	„
1	„ „ „ „ „ „ „ „ „	9	„	1	„	15	„

### III. Reptilien und Amphibien.\*)

1	Schwarze Landschildkröte, <i>Testudo carbonaria</i> Sp. . . . .	5	Jahre	4	Mon.	20	Tage
1	Sumpfschildkröte, <i>Emys caspica</i> Wgl. . . . .	5	„	3	„	18	„
2	Dosenschildkröten, <i>Kinosternum scorpioides</i> Gr. . . . .	5	„	7	„	24	„
1	Zacken-Dosenschildkröte, <i>Sternothaerus sinuatus</i> Sm. . . . .	5	„	7	„	11	„
1	Schwarze Dosenschildkröte, <i>Sternothaerus nigricans</i> DB. . . . .	5	„	7	„	11	„
1	Nilkrokodil, <i>Crocodylus vulgaris</i> Cuv. . . . .	5	„	9	„	28	„
1	Hechkrokodil, <i>Alligator lucius</i> Cuv. . . . .	13	„	6	„	11	„
1	Hieroglyphenschlange, <i>Python sebae</i> Gm. . . . .	5	„	8	„	22	„
1	Anakonda oder Wasserboa, <i>Boa murina</i> L. . . . .	5	„	5	„	30	„
1	„ „ „ „ „ „ „ „ „	5	„	1	„	3	„
1	Riesensalamander, <i>Sieboldia maxima</i> Schlgl. . . . .	10	„	9	„	2	„
1	„ „ „ „ „ „ „ „ „	6	„	—	„	30	„

### IV. Fische.\*\*)

4	Meeräschen, <i>Mugil capito</i> Cuv. . . . .	8	Jahre	5	Mon.	3	Tage
1	Flußaal, <i>Anguilla vulgaris</i> Flm. . . . .	11	„	7	„	7	„
1	Muräne, <i>Muraena helena</i> L. . . . .	6	„	6	„	19	„

\*) Wir besitzen ein eigentliches Reptilienhaus erst seit dem Sommer 1887.

\*\*) Auch von den Fischen gilt das von den kleineren Vögeln Gesagte.